



An den Grossen Rat

20.5373.02

ED/P205373

Basel, 16. Dezember 2020

Regierungsratsbeschluss vom 15. Dezember 2020

«Schriftliche Anfrage Kerstin Wenk betreffend Anstellungen von Lehrpersonen»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Kerstin Wenk dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Immer wieder liest man in den Zeitungen vom Lehrpersonenmangel in anderen Kantonen, auch der LCH weist immer wieder auf die Problematik des qualitativen Lehrpersonenmangels in der Schweiz hin. Im Kanton Basel-Stadt ist es diesbezüglich relativ ruhig. Liegt es daran, dass wir viele Lehrpersonen ohne die nötigen Qualifikationen anstellen, zum Beispiel Studierende? Oder liegt es daran, dass wir ein Grenzkanton sind und daher weit nach Deutschland hinein rekrutieren können?

Selbst wenn im Moment die Stellen in Basel besetzt werden können, stellen sich doch einige Fragen im Zusammenhang mit den Anstellungen.

Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie viele Lehrpersonen arbeiten 100%?
2. Wie viele Lehrpersonen arbeiten Teilzeit, bitte aufgeschlüsselt in Männer und Frauen?
3. Wie viele Lehrpersonen haben ihr Pensum im Schuljahr 20/21 erhöht und wie viele haben ihr Pensum reduziert?
4. Wie viele neue Lehrpersonen wurden für das Schuljahr 20/21 angestellt?
5. Wie viele Lehrpersonen arbeiten ohne EDK-anerkanntes Diplom an der Volksschule im Schuljahr 20/21?
6. Über welche Diplome verfügen die Lehrpersonen ohne EDK-anerkanntes Diplom? Wie viele davon sind in Ausbildung? Wie viele streben ein Diplom mit EDK-Anerkennung an?
7. Wie viele Lehrpersonen in Ausbildung sind Klassenlehrpersonen?
8. Wie viele Lehrpersonen haben beim Kanton Basel-Stadt im letzten, vor zwei und vor drei Jahren gekündigt?
9. Wie viele Lehrpersonen wechselten den Schulstandort innerhalb des Kantons auf das neue Schuljahr?
10. Gibt es Standorte mit einer hohen Fluktuation der Lehr- und Fachpersonen, also Wechsel von mehr als 2 Personen? Wenn ja, um welche Standorte handelt es sich? Ist dort die hohe Fluktuation einmalig oder trat diese in den vergangenen 5 Jahren mehrmals auf? Gibt es dafür Erklärungen?
11. Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf bezüglich Lehrpersonenmangel, Qualität oder Belastung?

Kerstin Wenk»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Einleitung

Die Volksschulen und weiterführenden Schulen Basel-Stadt verzeichnen seit geraumer Zeit keinen Personalmangel bei Lehrpersonen. Als Vorteil kann der trinationale Arbeitsraum bezeichnet werden, ausserdem die Möglichkeit von Teilzeitarbeit.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Wie viele Lehrpersonen arbeiten 100%?*

An den Volksschulen sind rund 330 Lehrpersonen mit einem Vollpensum tätig. An den Mittelschulen, Berufsfachschulen und höheren Fachschulen sind aktuell 219 Lehrpersonen mit einem Vollpensum angestellt.

2. *Wie viele Lehrpersonen arbeiten Teilzeit, bitte aufgeschlüsselt in Männer und Frauen?*

An den Volksschulen haben 1'590 Frauen und 440 Männer Teilzeitverträge. An den Mittelschulen, Berufsfachschulen und höheren Fachschulen arbeiten aktuell 507 weibliche und 413 männliche Lehrpersonen.

3. *Wie viele Lehrpersonen haben ihr Pensum im Schuljahr 20/21 erhöht und wie viele haben ihr Pensum reduziert?*

An den Mittelschulen, Berufsfachschulen und höheren Fachschulen haben 160 Lehrpersonen das Pensum erhöht, 85 haben es reduziert. Im Volksschulbereich ist die Ermittlung bei den rund 2'400 Lehrpersonen aufgrund der Teilautonomie der Schulstandorte nicht zeitnah ermittelbar.

4. *Wie viele neue Lehrpersonen wurden für das Schuljahr 20/21 angestellt?*

An den Volksschulen gab es 131 Neueintritte von Lehrpersonen. An den Mittelschulen, Berufsfachschulen und höheren Fachschulen wurden 71 neue Lehrpersonen angestellt.

5. *Wie viele Lehrpersonen arbeiten ohne EDK-anerkanntes Diplom an der Volksschule im Schuljahr 20/21?*

An den Volksschulen arbeiten 240 Lehrpersonen ohne EDK-anerkanntes Diplom.

6. *Über welche Diplome verfügen die Lehrpersonen ohne EDK anerkanntes Diplom? Wie viele davon sind in Ausbildung? Wie viele streben ein Diplom mit EDK-Anerkennung an?*

Lehrpersonen ohne EDK-anerkanntes Diplom verfügen über Matur, Bachelor, Berufsabschlüsse, Master-Abschlüsse und ausländische oder nicht EDK-anerkannte Lehrdiplome. An den Mittelschulen verfügen sie über einen Tertiär A Abschluss. An den Berufsfachschulen und an den höheren Fachschulen in der Regel über das Lehrdiplom für Maturitätsschulen, das Diplom zur Berufsfachschullehrperson oder das Diplom als Lehrperson für höhere Fachschulen. 245 Personen befinden sich in Ausbildung.

7. *Wie viele Lehrpersonen in Ausbildung sind Klassenlehrpersonen?*

Vier, wobei die Verantwortung an den Volksschulen nie bei nicht ausgebildeten Lehrpersonen, sondern immer beim Klassenteam liegt.

8. *Wie viele Lehrpersonen haben beim Kanton Basel-Stadt im letzten, vor zwei und vor drei Jahren gekündigt?*

An den Volksschulen kündigten im letzten Jahr 160, vor zwei Jahren 147 und vor drei Jahren 114 Lehrpersonen. An den Mittelschulen, Berufsfachschulen und höheren Fachschulen haben im letzten Jahr 4, vor zwei Jahren 2 Lehrpersonen und vor drei Jahren 1 Lehrperson das Arbeitsverhältnis aufgelöst.

9. *Wie viele Lehrpersonen wechselten den Schulstandort innerhalb des Kantons auf das neue Schuljahr?*

Auf Sekundarstufe haben 4 und auf Primarstufe 12 Lehrpersonen den Schulstandort gewechselt. An den Mittelschulen, Berufsfachschulen und höheren Fachschulen haben 4 Lehrpersonen den Standort gewechselt.

10. *Gibt es Standorte mit einer hohen Fluktuation der Lehr- und Fachpersonen, also Wechsel von mehr als 2 Personen? Wenn ja, um welche Standorte handelt es sich? Ist dort die hohe Fluktuation einmalig oder trat diese in den vergangenen 5 Jahren mehrmals auf? Gibt es dafür Erklärungen?*

Auf Primarstufe gibt es an allen Standorten eine Fluktuation von null bis fünf Personen, was angesichts des Gesamtbestands der jeweiligen Standorte normal ist. Gründe sind Mutterschaft, altersbedingte Abgänge, private Gründe oder Wechselwünsche. Im Zuge des Aufbaus der neuen Sekundarstufe verzeichneten wir während zwei, drei Jahren aufgrund neuer Unterrichtsmodelle an bestimmten Sekundarschulen eine höhere Fluktuationsrate und einen überdurchschnittlichen Wechsel. An den Berufsfachschulen und höheren Fachschule für Gesundheit (BZG) kam es grössenbedingt zu mehr als zwei Austritten. Die Fluktuation bewegt sich an allen weiteren Schulen im normalen Rahmen.

11. *Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf bezüglich Lehrpersonenmangel, Qualität oder Belastung?*

Ein akuter Lehrpersonenmangel ist derzeit in Basel-Stadt nicht auszumachen, sodass keine besonderen Massnahmen ins Auge gefasst werden. Auch betreffend der Qualität oder der Belastung besteht kein spezieller Handlungsbedarf. Pandemie-bedingt liegt die Belastung des Gesamtsystems Schule zwar sehr hoch, doch das dürfte sich wieder beruhigen, sobald keine Pandemiesituation mehr vorliegt. Auf Stufe Sek II ist der Bedarf stark fachspezifisch (Naturwissenschaften und Berufskunde). Dies beruht auf gesamtgesellschaftlichen Voraussetzungen und Entwicklungen (Konkurrenz am Markt, erhöhter Fachkräftemangel in den technisch-naturwissenschaftlichen Berufen und einzelnen Branchen). Diese überregionalen Trends können nicht auf kantonaler Ebene aufgefangen werden, weshalb es hier keine Handlungsoptionen gibt.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin